

Orientierung

auf dem Weg der Nachfolge

Nr. 38c

Wie gehen wir als Christen mit dem Coronawahnsinn um?

Erster Gottesdienst nach der 8-wöchigen Coronazwangspause
10.5.2020 um 10:00 Uhr Riedlingen

Matthäus 5,13-16 und Galater 5,22

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Gäste,

wir haben uns hier das letzte Mal gesehen am 8.3. dieses Jahres, also vor 2 Monaten oder genauer gesagt 9 Wochen. Wir können heute nicht einfach weitermachen, als wäre in diesen 9 Wochen nichts geschehen. Deshalb habe ich die heutige Predigt unter das Thema gestellt: „**Wie gehen wir als Christen mit dem Coronawahnsinn um?**“.

Daß Dramatisches geschehen sein muß, zeigt allein schon die außergewöhnliche Sitzordnung heute Morgen in unserer Kirche. Wir bemühen uns, die behördlichen Anordnungen zu beachten. Auch wenn ich persönlich diese zumindest in Teilen für unsinnig erachte und nicht nur das, sondern auch für schätzungsweise in weiten Teilen grob grundgesetzwidrig und damit auch nicht für rechtsgültig und rechtswirksam. Trotzdem halte ich es für klug in der jetzigen Situation, sich einigermaßen daran zu orientieren.

Ich sage damit ganz ausdrücklich nicht, daß der Staat nicht mit Sorgfalt und Bedacht der Gefahr entgegenwirken sollte, die von Covid-19 ausgeht. Aber eben mit Sorgfalt und Bedacht. Und nicht mit einem brutalen und dazu weithin nutzlosen Rundumschlag, denken wir einfach an Schweden. Da müßten sich ja nach den Prognosen unserer Herrschenden in den Straßen die Leichen meterhoch stapeln, gefühlt. Die haben weitgehend keinen Lock-down. Die haben das normale Leben weitgehend ohne ihre Wirtschaft zugrunde zu richten weiterlaufen lassen. Da gibt es immer noch Leute, die leben. Man stelle sich das vor! Stattdessen haben die Herrschenden hier einen weithin nutzlosen, brutalen Rundumschlag verfügt, der im angeblichen Kampf gegen Corona nahezu alles dem Erdboden gleichmacht, was Grundgesetz, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Menschenwürde heißt.

Ich muß ganz offen sagen, liebe Geschwister und liebe Gäste, ich hätte derart satanisch böartige Eingriffe in das Leben christlicher Gemeinden und unseres ganzen Volkes, auch in unsere

persönlichsten Angelegenheiten und Freiheiten, vor dem Kommen und Offenbarwerden des Antichristen nicht erwartet – und selbst dann in dieser Form nicht, nicht in dieser Dimension, nicht in dieser Totalität und Aggressivität. Was in den letzten Wochen und Monaten von den Herrschenden über unser Land gebracht wurde, spottet jeder Beschreibung und jeder Vorstellungskraft. Eine totalitäre Herrschaft über die Menschen wurde errichtet. Quasi über Nacht.

Der Journalist Jan Fleischhauer beispielsweise durfte sich aufgrund der Corona-Regeln nicht einmal von seinem sterbenden Vater im Altenheim, eine Mutter nicht von ihrem sterbenden Sohn im Krankenhaus verabschieden. Vergleichbare Fälle soll es in den vergangenen Wochen des öfteren gegeben haben. Auch nach der lächerlichen Lockerung „*Deutschland macht auf*“ dieser höchstwahrscheinlich umfassend grundgesetzwidrigen und in jedem Falle zutiefest menschenverachtenden Beschränkungen unserer Freiheit, die man in den letzten Tagen gnädigerweise als Gnadentat von oben herab verfügt hat, sollen Großeltern ihre Enkel immer noch nicht auf den Arm nehmen dürfen. Wo sind wir denn? Wann, liebe Geschwister, hat es selbst in allerschlimmsten Diktaturen und Kriegswirren dieser Welt ein derartiges Verbot gegeben? Daß Großeltern ihre Enkel nicht mehr auf den Arm nehmen dürfen? Wann hat sich jemals in der Menschheitsgeschichte ein Staat angemaßt, so extrem in die engsten zwischenmenschlichen Beziehungen einzugreifen?

Kein Staat, liebe Geschwister, hat das Recht, aus welchen Gründen auch immer, derart in unser Leben einzugreifen. Kein Staat hat das Recht, einem Sohn zu verbieten, am Bett seines sterbenden Vaters zu sitzen und Abschied von ihm zu nehmen. Meines Wissens hat es das nicht mal in Pestzeiten gegeben. Kein Staat hat das Recht, eine Mutter daran zu hindern, in den letzten Stunden seines Lebens die Hand ihres Sohnes zu halten, ihm Worte der Liebe zu sagen und an seiner Seite zu sein. **Was ist Mensch-Sein, wenn wir das nicht mehr dürfen?! Was ist Mensch-Sein, wenn wir das nicht mehr dürfen?!** Kein Staat hat das Recht, Menschen in engsten familiären Beziehungen so voneinander zu isolieren und getrennt von ihren Angehörigen und Liebsten, in Altenheimen und Krankenhäusern in Einsamkeit, man muß ja schon sagen: jämmerlich verrecken zu lassen wie das Vieh! Kein Staat hat dazu das Recht!

Herrschende, die derartige Akte menschenverachtender Barbarei mit der ihnen zur Verfügung stehenden Gewalt – dank Gewaltmonopol des Staates – durchsetzen gegen jeden Sinn und Verstand, treten alles, was Demokratie, Rechtsstaat, Freiheit, Menschenrechte und Menschenwürde heißt, metertief in den Boden. Was wir derzeit erleben, ist ein 3. Weltkrieg gegen die Völker und Menschen dieser Erde, der diesmal nicht mit Panzern und Raketen, sondern mit reinen Willkürentscheidungen der Herrschenden zur angeblichen „Virusbekämpfung“ geführt wird. Sie brauchen keine Waffe in die Hand zu nehmen. Sie treffen willkürliche Entscheidungen und richten die Menschheit zugrunde. Ein 3. Weltkrieg, der die totale Unterjochung der Menschheit unter die totale Überwachung und Herrschaft einer Elite anstrebt, die wir nicht einmal kennen. Ich hab's schon bei der Zuwanderung vor 5 Jahren gesagt: Die wirklich Schuldigen sind ja nicht Merkel, Spahn und Co.. Das sind ja – ich sag's jetzt mal aus meiner persönlichen Sicht: Politikasper. Hinter denen sitzen ganz andere. Eliten, die wir nicht kennen. Gates, Soros und andere Namen hören wir immer wieder. Auch das werden nach meinem Einschätzen eher die Laufburschen der wirklich Mächtigen sein. Vor wenigen Tagen haben 4 römisch-katholische Kardinäle ein Schreiben veröffentlicht. Ich bin dankbar, ich hätte es nicht für möglich gehalten, daß es in der römisch-katholischen Kirche Kardinäle gibt, die Mumm haben. Wie der junge Mensch von heute sagt: „Arsch in der Hose“. Dort heißt es von diesen 4 Kardinälen – darunter übrigens auch, das sind keine rangniedrigen Gestalten der deutsche Kardinal Müller, der frühere Präfekt der Glaubenskongregation der römisch-katholischen Kirche, das was früher mal Ratzinger war, bevor er Papst wurde, also hochintelligente Kapazitäten. Und die schreiben: „*Wir lassen nicht zu, daß Jahrhunderte christlicher Zivilisation unter dem Vorwand eines Virus ausgelöscht werden, um eine haßerfüllte technokratische Tyrannei zu begründen, in der Menschen, deren Namen und Gesichter man nicht kennt, über das Schicksal der Welt entscheiden können*“. Ich bin dankbar, daß diese 4 Kardinäle, und noch eine Reihe von anderen Bischöfen und hochkarätigen Männern der Katholischen Kirche dieses Schreiben veröffentlicht haben, das gesagt haben in dieser

Klarheit. Von evangelischen Kirchen und Freikirchen herrscht dagegen Fehlanzeige. Erbärmlich. In der größten Not, die unser Volk vielleicht überhaupt jemals getroffen hat.

Diese Situation, liebe Geschwister, betrifft auch uns als Christen ganz unmittelbar und elementar. Das haben wir ja daran gemerkt, daß wir seit 8 Wochen keinen Gottesdienst feiern durften. Zentraler, brutaler kann es uns gar nicht betreffen. Hier werden Grundrechte auch unserer Glaubensfreiheit außer Kraft gesetzt. Hier sind unmittelbar unsere geistlichen und seelsorgerlichen Rechte und Pflichten betroffen. Kein Christ kann sagen: das geht mich nichts an.

Wenn wir als Christen nun überlegen, wie wir mit einer solchen Situation umgehen, dann müssen wir als Erstes wissen, womit wir es in dieser Situation überhaupt zu tun haben. Was ist denn Sache? Da ist die Lage im Blick auf den Coronawahnsinn nicht ganz so einfach wie im Blick auf die Zuwanderung. Im Blick auf die Zuwanderung habe ich damals gesagt und sage ich heute noch: Wer halbwegs grad denken kann, muß wissen, was da läuft. Da sind die Dinge so glasklar, so offenkundig, so eindeutig, da kann man sich eigentlich als denkender Mensch nicht vertun. Im Blick auf den Coronawahnsinn ist das nicht ganz so einfach. Wir erinnern uns an den Anfang des Jahres, als die ersten Nachrichten aus China eintrafen. Schon damals ist denkenden Menschen ein merkwürdiges Mißverhältnis aufgefallen. Ihr erinnert Euch vielleicht noch. Es ist ganz wichtig. Gott hat dem Menschen die Gabe des Erinnerns gegeben. Manchmal ist es auch gut, man kann was wieder vergessen. Aber gerade wenn man historische und sonstige Zusammenhänge begreifen und sich vor der Volksverdummung schützen will, ist es ganz gut, man erinnert sich mal. Nehmt mal wahr, was die Politiker und Medien uns in Deutschland die letzten Wochen sagen und erinnern uns, was sie uns am Anfang des Ganzen gesagt haben. Erinnern wir uns! Schon damals, Anfang des Jahres, ist Menschen aufgefallen, daß ein merkwürdiges Mißverhältnis besteht zwischen den offiziell gemeldeten Zahlen einerseits und den drakonischen Maßnahmen der chinesischen Regierung andererseits. Dieses Mißverhältnis führte in den alternativen Medien schnell zu Spekulationen, daß die Todeszahlen in China dramatisch höher sein müßten als offiziell gemeldet, daß da nicht Dutzende oder Hunderte und später ein paar Tausend, sondern Hunderttausende oder gar Millionen längst gestorben sein müssten. Denn anders läßt sich für einen normal denkenden Menschen nicht erklären, daß zig Millionen Menschen unter Quarantäne gestellt, wichtige Häfen des Welthandels und massenhaft Betriebe in China stillgelegt wurden. Das kriegt der normal denkende Mensch nicht zusammen. Also schossen die Spekulationen ins Kraut.

Während in alternativen Medien deshalb wahre Horrorgeschichten aus China verbreitet wurden, taten sich unsere deutschen Politiker, allen voran Impfwangminister Jens Spahn, durch Abwiegelung hervor. Wir erinnern uns – Erinnerung ist wichtig! – wir erinnern uns, wie rund 2 Monate lang bis Mitte März von Spahn und Co. in ständiger Wiederholung beteuert wurde: Corona - harmloser als eine Grippe! Nicht gefährlicher als eine leichte Erkältung! Alles andere ist Panikmache! Wer etwas anderes behauptete, wurde als staatsgefährdender Verschwörungstheoretiker dargestellt. So im Bayrischen Rundfunk am 27.1.2020 voller Spott und Häme: „Panik breitet sich derzeit in Deutschland schneller aus als das Virus selbst. Die ersten laufen sogar schon mit Mundschutz durch die Städte“ – man hört das Hohngelächter im Hintergrund dieser Zeilen –. „Und bewußte Falschmeldungen, Verschwörungstheorien und reißerische Überschriften über das Coronavirus dominieren derzeit die sozialen Medien.“ Und jetzt kommt die Staatsgefährdung dieser Verschwörungstheoretiker: „Der ...Zweck dieser Angstmache: Destabilisierung.“ Der Staat soll in seinen Grundfesten erschüttert werden. „Die Bevölkerung soll verunsichert werden, was das Vertrauen in den Staat und dessen Glaubwürdigkeit erschüttern soll“. So auch am 30.1.2020 im ZDF: „Ängste schüren vor einer Pandemie, die es noch gar nicht gibt. Das neuartige Virus: ein idealer Nährboden für Falschbehauptungen und Verschwörungstheorien.“

Wir halten fest, merkt es Euch gut!: „Verschwörungstheoretiker“ war damals, wer behauptete, das Covid-19 sei gefährlicher als ein leichter grippaler Infekt. Diese Panikmacher wollten den Medien zufolge durch maßlose Übertreibungen das Vertrauen in Jens Spahn und seine glorreichen Helden in Berlin und andernorts erschüttern, die uns ja versicherten: Covid-19 ist harmloser als eine Grippe!

Dieser Trend hielt meiner Erinnerung nach ziemlich genau an bis zum 15.3., um dann über Nacht ins Gegenteil umzuschwenken. Jetzt hieß es z.B. am 2.4.2020 in tagesschau.de: „*Inmitten der Corona-Krise blühen Verschwörungstheorien*“ – wieder sind sie bei „Verschwörungstheorien“, aber diesmal ganz anders rum - : „*Ärzte und andere Fachleute versichern, es sei alles nicht so schlimm, wie es scheint.*“ Über Nacht waren „Verschwörungstheoretiker“ nicht mehr die, die behaupteten, Covid-19 sei ein tödliches Virus. Verschwörungstheoretiker waren jetzt auf einmal diejenigen, die genau das vertraten, was bis dahin Spahn, Merkel und Co. vertreten haben! Wer also nach Mitte März das sagte, was bis Mitte März von Merkel, Spahn und Co. gesagt wurde, war nun ein staatsgefährdender Verschwörungstheoretiker. Da fragt man sich: Aber waren dann Merkel, Spahn und Co. bis dahin nicht auch irgendwie staatsgefährdende Verschwörungstheoretiker? Oder sind sie es danach dann geworden? Oder sind sie es irgendwie die ganze Zeit? Jedenfalls hatte sich nach Darstellung von Politik und Medien Covid-19 über Nacht von einer harmlosen Erkältung in eine massenvernichtende und massenmörderische Pandemie verwandelt. Über Nacht! Es ist gut, wir erinnern uns an dieses Wunder der Natur! An dieses Wunder des Covid-19.

Die Massenvernichtung kam tatsächlich und läuft weiter auf vollen Touren, und zwar mit dem von den Herrschenden verfügt Lock-down. Seither erleben wir eine Massenvernichtung der deutschen Wirtschaft, deutscher Arbeitsplätze, des deutschen Bildungswesen und erst recht der im Grundgesetz verankerten Menschenrechte und Freiheiten. Massenvernichtung, wohin das Auge reicht! Aber nicht durch das Coronavirus, sondern durch die im wesentlichen vermutlich grundgesetzwidrigen Maßnahmen der Politik.

Wie sieht es aber aus mit der Gefahr, die bei Licht betrachtet vom Covid-19 selbst ausgeht?

Da müssen wir zwei Aspekte unterscheiden:

1. Die Zahlen
2. Das Wesen des Covid-19

Beginnen wir mit

1. Den Zahlen

Laut RKI hatten wir am 5.5.2020 insgesamt 163 860 Infizierte. Wenn man die Heinsberg-Studie nimmt, könnten es knapp 2 Millionen gewesen sein. Es ist ganz wichtig dabei zu sehen: Wir werden mit Zahlen totgeschlagen, die weithin aus jedem sinnvollen Zusammenhang gerissen sind. Zum Beispiel, wenn man uns sagt: Die Infektionsrate ist um so und so viel gestiegen. Aber man sagt uns nicht, wieviel mehr man getestet hat. Dann ist die Zahl vollkommen ohne Wert. Denn wenn ich in der einen Woche hunderttausend Tests mache und in der nächsten Woche vierhunderttausend, dann ist statistisch zu erwarten, daß ich in der zweiten Woche viermal so viel Infizierte habe, wie in der Woche vorher. Einfach weil ich viermal so viel getestet habe. Deshalb muß aber statistisch insgesamt betrachtet nicht ein einziger mehr infiziert gewesen sein als in der Woche zuvor. Das müssen wir übertragen auf die ganzen anderen Zahlen und Vorgänge. Zum Beispiel: Wen teste ich? Wenn ich speziell in die Altenheime, Zuwandererunterkünfte und Fleischereien gehe heute, wo ich zum Teil exorbitant hohe Zahlen von Infizierten habe prozentual, und teste vorwiegend dort, dann habe ich logischerweise ganz andere Infektionsraten, wie wenn ich aufs breite Land gehe, zum Beispiel ins sonnige Oberschwaben, und hol da mal beliebig Leute stichprobenhaft von der Straße und teste die. Aber all das wird uns nicht gesagt. Weil man uns mit Zahlen manipulieren und total verdummen will. Laut RKI also hatten wir 163 000 Infizierte, mittlerweile sind es ein paar mehr. Setzen wir diese Zahl ins Verhältnis – aufs Verhältnis kommt es immer an! - zu den jährlichen Grippewellen: Jedes Jahr erkranken laut einer Ärzteseite im Internet 5-20 % der Bevölkerung an der Influenza. Also nicht am leichten grippalen Infekt, sondern an der richtigen Grippe. Das sind 4 bis 16 Millionen. Was bisher also in Deutschland mit Corona infiziert wurde, ist ein Bruchteil dessen, was jedes Jahr an Influenza erkrankt.

Insgesamt haben wir aktuell in ganz Deutschland rund 22 000 Menschen, die mit Corona infiziert sind. Das ist einer von etwa 3700. Und deshalb dürfen zig Millionen nur mit Mundschutz in den Laden! Wobei doch die 22 000 Infizierten Zuhause in Quarantäne sind! Ich persönlich kenne aber bis heute niemanden, der mit Corona infiziert wurde! Denken wir dagegen an die jährlichen Grippe- und

Erkältungswellen. Da gibt es zeitweise fast niemanden, der um uns herum nicht hustet, schnieft oder schneuzt. Das sind doch Relationen, die müssen uns zu denken geben!

Die Todeszahlen liegen für Corona laut RKI derzeit bei etwa 7000 Menschen. Allerdings wird wiederum ganz offiziell nicht unterschieden, man muß sich diese Unverschämtheit vorstellen, es wird ganz offiziell nicht unterschieden, ob diese 7000 Menschen mit oder an Corona gestorben sind. Wer heute mit Corona infiziert ist und vom Auto überfahren wird, zählt wohl als Coronatoter. Die hauptsächlich an Corona Verstorbenen machen nur einen Teil der genannten 7000 aus.

Setzen wir jetzt diese Zahl wieder ins Verhältnis, damit sie aussagekräftiger wird: Jedes Jahr sterben tausende an Influenza. Im Grippejahr 1995/96 waren es den Zahlen des RKI zufolge 29 900, gefolgt von den Grippewintern 2017/18 mit 25 100 und 2012/13 mit 23 600 Toten (<https://www.netdokter.de/news/grippe-ist-toedlicher-als-gedacht/>). Wenn sogar alle 7000 tatsächlich an Corona verstorben wären, wovon mit Sicherheit nicht auszugehen ist, dann wäre das nicht einmal ein Drittel der Toten, die verschiedene Grippewellen in den vergangenen Jahren jeweils gefordert haben. Während man damals keinen weiteren Handlungsbedarf gesehen hat, wird heute wegen noch nicht mal eines Drittels! unsere Wirtschaft und Gesellschaft zerstört und die Menschheit ihrer Rechte und Würde beraubt. Jeder denkende Mensch muß sich doch fragen: Was geht da ab? Lassen wir das zu? Nehmen wir das einfach hin?

Dabei ist rein statistisch betrachtet dieses Jahr vermutlich sogar gar niemand an Corona gestorben. Denn die Zahlen des RKI bezüglich der Grippetoten werden aufgrund der sogenannten „Exzessmortalität“ berechnet. Das ist die Anzahl der Sterbefälle, die insgesamt während einer Grippewelle gezählt werden. Davon werden die Todesfälle abgezogen, die es sonst durchschnittlich in dieser Jahreszeit gibt. Was dann noch übrigbleibt, sind die statistischen Grippetoten. Wenn wir für die Corona-Pandemie, wenn wir jetzt ehrlich sein und vergleichbare Zahlen haben wollen, dann müssen wir vergleichbar rechnen. Wir dürfen nicht mit verschiedenerlei Maß messen, und dann voller Stolz die verschiedenen Ergebnisse präsentieren. Wenn wir vergleichbare Zahlen haben wollen, müssen wir auch vergleichbare Mittel anwenden. Wenn wir also für die Coronapandemie vergleichbare Zahlen erhalten wollen, dann wir anschauen, wie viele Menschen in den letzten Monaten mehr gestorben sind als sonst im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Dafür habe ich hier einige aktuelle Schaubilder vom Statistischen Bundesamt (**Graphik 1**) (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html>). Wir sehen: bis zum 25. März lag die Sterblichkeit 2020 unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Hier (**Graphik 2**) habe ich die Markierung in der Graphik des Statistischen Bundesamts genau da gesetzt, wo die Trendwende beginnt. Das ist der 25. März. Da lag die Zahl mit 2859 leicht über der durchschnittlichen Sterblichkeit der letzten 4 Jahre 2016 bis 2019 mit 2679. Erst ab dem 25. März beginnt die Sterblichkeit im Jahr 2020 teilweise, aber auch dann nur geringfügig, über die durchschnittliche Sterblichkeit der letzten 4 Jahre zu steigen. Insgesamt liegt sie in den ersten 3 Monaten 2020 eindeutig unter der durchschnittlichen Sterblichkeit der vorausgehenden 4 Jahre. Es gab also rein statistisch betrachtet gar keine Corona-Toten. Wir sehen außerdem, erst nach dem Lock-down um den 22.3. beginnen die Todeszahlen im Verhältnis zum Vergleichszeitraum der letzten 4 Jahre teilweise leicht zu steigen. Da stellt sich die Frage: waren diese zusätzlichen Toten eher keine Opfer des Virus, sondern eher Opfer der Regierungsmaßnahmen? Ich frage das mit ganzem Ernst. Auf die gesundheits- und lebensgefährdenden Aspekte dieser Regierungsmaßnahmen habe ich in vergangenen Predigten schon hingewiesen am 22.3. und am Karfreitag, die Predigten liegen hinten zum Mitnehmen als Orientierungen aus. Im hiesigen Wochenblatt vom 2.5.2020 weist die Sigmaringer Klinik darauf hin, daß sie Platz hat. Anlaß: „**Zwei Patienten mit Herzinfarkt hätten in jüngster Zeit auf eine Aufnahme in eine der SRH-Kliniken verzichtet, weil sie Angst hatten, sich dort mit dem Corona-Virus zu infizieren**“. So werden Menschen um ihre Gesundheit und gegebenenfalls auch ums Leben gebracht. Aber nicht durchs Virus, sondern durch die unsägliche Panikmache der Herrschenden und den Lock-down auch von Kliniken. Was hier passiert allein in diesem Bereich, wäre Bände wert darüber zu berichten. Was wurde auch an zum Teil gesundheitlich wichtigen Operationen verschoben. Was wurde allein dadurch Menschen an seelischer und körperlicher Not aufgeladen! Weshalb sind Menschen nicht in die

Krankenhäuser gegangen? Weil die dort zusammenbrechen unter der Arbeit aufgrund der unzähligen Coronatoten- und Kranken? – Die haben dort zum Teil Kurzarbeit. Ich habe es aus mehreren Quellen gehört. Die haben zum Teil Kurzarbeit. Die haben in Krankenhäusern mitten in der Coronapandemie, die tödlich wütet, wie man es sich gar nicht vorstellen kann, Ärzte und Krankenschwestern in Kurzarbeit geschickt. Und der Herr Drosten warnte selber davor, daß die leerstehenden oder kaum belegten Intensivstationen nicht über die Gefährlichkeit des Coronavirus hinwegtäuschen sollten. Selbst der Herr Drosten spricht von leeren oder fast leeren Intensivstationen. Was geht da schief?! Liebe Geschwister, wie brutal werden wir von den Herrschenden verarscht?! Man kann es nicht anders sagen!

Wenn wir nun in der nächsten Graphik die Zahl von 2018 (**Graphik**) dazunehmen, dann sehen wir etwas ganz anderes. Hier hatten wir tatsächlich einen deutlichen Anstieg der Todesfälle im Monat März. Damals hat aber kein Hahn danach gekräht. 2020 dagegen wird die Wirtschaft und das ganze Land ruiniert und unsere Gesellschaft in weltkriegsartige Ausnahmezustände unter Abschaffung aller bürgerlichen Rechte versetzt.

Nun könnte der Eine oder Andere kommen und sagen: ja, aber das haben wir alles nur dem entschlossenen Handeln unserer Regierung zu verdanken, daß die Zahlen im März und April nicht dramatisch gestiegen sind.

Könnte man, wenn die Zahlen des RKI nicht das exakte Gegenteil beweisen würden. Hier die entsprechende Graphik (**Graphik**), welche die Entwicklung der Reproduktionszahl R wiedergibt. Diese Zahl R gibt an, wie viele andere Menschen ein Infizierter ansteckt. Frau Merkel hat meiner Erinnerung nach gemeint, das Ziel des Lock-down sei, auf die Reproduktionszahl 1 zu kommen. Da sehen wir, der Höhepunkt der Ansteckungsrate R war bereits um den 11. März erreicht. Seither ging die Ansteckungsrate R bereits wieder steil nach unten. Wohlgermerkt 2 Wochen vor dem Lock-down!!! Als der Lock-down um den 22.3. von den Willkürherrschernden in Berlin und anderswo verfügt wurde, war die Ansteckungsrate R bereits unter 1 gesunken! Und dort verharrt sie seither auch. Das angebliche Ziel des Lock-down war bereits erreicht, bevor der Lock-down verfügt wurde. Das heißt: Ohne jede sachliche Begründbarkeit wird unser Land und werden zahllose Existenzen von den Herrschenden um Merkel, Spahn, Söder und Co. zugrunde gerichtet! Alles, was hier an Schaden angerichtet wird, geht auf die Rechnung, auf die Verantwortung diese Leute! Merkt es Euch für die nächsten Monate und Jahre, was an Not und Elend über uns kommen wird infolge dieses Wahnsinns. Infolge eines völlig unbegründbaren Lock-downs. Sinnlos wenn nicht satanisch böseartig! Wenn ich das deutsche Volk wäre, ich bin allerdings nur einziger von diesem merkwürdigen Haufen, dann würde ich diese Verbrecherbande von Politikern, die das verbochen haben, schleunigst dahin jagen, wo der Pfeffer wächst. Oder noch besser samt und sonders hinter Schloß und Riegel bringen, wo sie meines Erachtens hingehört.

Liebe Geschwister, die Zahlen und Graphiken, die ich Euch gezeigt habe, das sind keine Daten von Verschwörungstheoretikern. Das sind Zahlen und Graphiken vom RKI und vom Statistischen Bundesamt. Sie zeigen uns eindeutig: zahlenmäßig sind wir von einer Pandemie meilenweit entfernt. Wir haben noch nicht mal eine Welle. Nichts, womit sich die Coronamaßnahmen auch nur ansatzweise rechtfertigen ließen!

Kommen wir damit zum zweiten Aspekt

2. Das Wesen des Covid-19

Das vorher Gesagte heißt nicht, daß das Covid-19 ungefährlich wäre. Wir haben es beim Covid-19 mit einem durchaus heimtückischen Virus zu tun. Schon Anfang Februar stellte ein 9-köpfiges Team von Wissenschaftlern um den indischen Professor Bishwajit Kundu fest, daß das Covid-19 kein reines Coronavirus sei. Es enthalte Sequenzen des HIV-Virus und müsse deshalb unzweifelhaft im Labor hergestellt sein, da auf natürlichem Wege solche HIV-Sequenzen nicht in ein Coronavirus gelangen könnten (<https://www.tagesspiegel.de/wissen/fragwuerdige-express-forschung-hat-das-coronavirus-bausteine-von-hiv/25511466.html>). Er wurde daraufhin so heftig attackiert, daß er seine Veröffentlichung aus dem Netz nahm. Andersdenkende werden, egal wie die Faktenlage aussieht, in dieser totalitären Gesellschaft mundtot gemacht. Für die politisch-korrekte Welt schien damit die Kuh

vom Eis zu sein. Dummerweise für die politische Elite meldete sich im Lauf des April der hochrenommierte französische Virologe und Nobelpreisträger Luc Montagnier. Er bestätigte, daß das Covid-19-Virus in einem Labor hergestellt worden sei. Auch seine Recherchen hätten ergeben, daß das Virus kleine Sequenzen des HIV-Virus enthalte. Luc Montagnier ist auf diesem Gebiet nicht irgendwer. Er wurde für seinen Beitrag zur Entdeckung des HIV-Virus 2008 mit dem Nobelpreis der Medizin ausgezeichnet. Hier spricht also eine unzweifelhafte Koryphäe auf diesem Gebiet. Aber das wird ignoriert!

Was das Wesen des Covid-19 betrifft, können wir es aufgrund dieser fachmännischen Aussagen als erwiesen betrachten, daß das Covid-19 im Labor zusammengebastelt wurde. Lasst Euch von anderslautenden Fake-News von Politik und Medien nicht beeindruckten. Die behaupten erfahrungsgemäß, was sie wollen, auch wenn das Gegenteil längst erwiesen wurde. Ich sage schon seit Langem, liebe Geschwister: wenn Ihr das Gegenteil dessen glaubt, was Politik und Medien Euch erzählten, dann dürftet Ihr der Wahrheit näher kommen als andersrum! Sie lügen gefühlt, wenn sie das Maul aufmachen!

Tatsächlich deutet auch die Wirkungsweise des Covid-19 auf eine Verwandtschaft mit dem HIV-Virus hin. Es hat offenbar viele Ähnlichkeiten mit Autoimmunerkrankungen. Teilweise greift es das zentrale Nervensystem an. Prof. Püschel, der in Hamburg entgegen der Empfehlung des RKI über 100 Coronatoten obduziert hat, stellte fest, daß die vorrangige Wirkung des Virus in den von ihm obduzierten Fällen ein Eingriff in die Blutgerinnung gewesen sei. Seine Erkenntnis, daß es oft zuerst zur Bildung von Thrombosen, durch diese dann zu Lungenembolien und erst dadurch auch zu Lungenproblemen komme, wurde kürzlich auch in den Medien präsentiert. Allerdings zumindest in RTL-aktuell, ohne seinen Namen zu nennen. Denn er ist in Ungnade gefallen. Der hat was entdeckt, was er offenbar nicht entdecken sollte. Das Wesen des Covid-19 soll unerkannt bleiben. Deshalb ja auch die Empfehlung des RKI: Ja nicht obduzieren! Laßt nur die Leichen in Ruhe. Nicht dran rumfummeln. Sonst merkt Ihr irgendwas, was keiner merken soll!

Außerdem wurde festgestellt, daß Atemprobleme Coronaerkrankter häufig nicht auf ein Lungenversagen zurückzuführen sind. Weshalb die Verwendung von Beatmungsgeräten geradezu schädlich sein kann. Man geht mittlerweile davon aus, daß etliche Langzeitschäden und auch Todesfälle bei Erkrankten wohl überhaupt erst durch den Einsatz von Beatmungsgeräten verursacht wurden. Die Atemnot ähnele eher einer Höhenkrankheit. In solchen Fällen sei kein Beatmungsgerät angesagt, sondern eine Sauerstoffmaske, die dem Erkrankten besonders konzentriert Sauerstoff zuführt. Weshalb übrigens die Maskenpflicht nicht nur als unsinnig, schikanös, entmenschlichend, maukorbmäßig, sondern als geradezu gesundheits- und lebensgefährdend zu betrachten sein dürfte. Weshalb ich rate: setzt eine Maske nur in absoluten Ausnahmefällen auf, wenn es sich gar nicht anders machen läßt. Wir erinnern uns wieder!: Wieler, Drosten, Spahn samt Merkel haben lange betont, daß Masken nichts bringen, sondern, so Merkel „**Virenschleudern**“ seien. Und die Fachleute, auch Montgomery, Weltärztepräsident, haben gesagt: in diesem feuchten und warmen Klima einer Maske vermehren sich Keime, Bakterien, Viren explosionsartig. Es gibt quasi keine idealere Verbreitungsmöglichkeit für Viren als durch eine nicht-professionelle und fachgerecht gehandhabte Maske. Und das haben unsere Politiker und ihre medizinischen Berater vor ein paar Wochen auch gesagt! Und dann machen sie es zur Pflicht! Dabei sind sie nicht nur potentielle Virenschleudern. Sie verringern auf jeden Fall die Sauerstoffaufnahme. Also genau das, was bei einer Covid-19-Erkrankung auf jeden Fall zu vermeiden ist!

Die Maskenpflicht ist meines Erachtens reiner Willkürakt und reine Machtdemonstration der Herrschenden. Nach dem Motto: egal wie offenkundig unsinnig und gemeingefährlich das ist, was wir anordnen, wir haben die Macht es durchzusetzen. Und wer aufmuckt, den machen wir platt. Meines Erachtens geht es bei der Maskenpflicht um nichts anderes. Abgesehen davon tut die Regierung meines Erachtens alles, um die Zahl der Infizierten und Toten durch Covid-19 zu erhöhen und nicht zu senken. Vieles dieser Maßnahmen ist kontraproduktiv und böseartig. Das ist meine persönliche Meinung.

Von Covid-19 scheint es auch mehrere, wohl mindestens vier verschiedene, Stämme zu geben. Die penetrant wiederholten Warnungen vor einer zweiten und dritten Welle deute ich persönlich so, daß das Virus entweder derart konstruiert wurde, daß es dieses und nächstes Jahr in eine zweite und dritte jeweils wesentlich gefährlichere Variante mutiert oder uns aus dem Labor frisch auf den Tisch ein Covid-2020 und Covid-2021 beschert wird. Die nächsten Wellen scheinen geplant. Das Gerede der Herrschenden von der „neuen Normalität“ unter dauerhafter Aberkennung bürgerlicher Grundrechte und Freiheiten kann ich persönlich nicht anders deuten! Lassen wir uns überraschen.

Leider führt die Spannung zwischen der relativen Ungefährlichkeit, wenn man auf die Zahlen schaut und der relativen Gefährlichkeit, wenn man das Wesen des Covid-19 betrachtet, zu Streit und Aggression auch zwischen aufmerksam denkenden Menschen. Mir fällt das seit Beginn des Coronawahnsinns auf und macht mich tief besorgt. Der Coronawahnsinn spaltet unsere Gesellschaft noch weit tiefer als das der Zuwanderungswahnsinn schon getan hat. Sogar ganz ähnlich denkende Menschen werden gegeneinander aufgebracht, weil der Eine im Moment mehr von den Zahlen und der Andere mehr vom Wesen des Covid-19 her argumentiert. Durch die von den Herrschenden verordnete soziale Distanz wird unsere Gesellschaft schon rein äußerlich regelrecht atomisiert. Jedes gesellschaftliche Leben wurde über Nacht quasi komplett zum Erliegen gebracht. Das hast sicher auch einen Grund mit darin, daß die Leute sich nicht mehr austauschen können. Sie können nicht mehr miteinander darüber reden: Wie siehst Du das? Jeder hockt daheim für sich. Eine bessere Masse, die einfacher zu manipulieren ist, als eine sozial distanzierte Gesellschaft kann sich der „schönste“ Diktator dieser Welt nicht wünschen.

An die Stelle von persönlichen Begegnungen ist die Corona-Bespaßung übers Fernsehen getreten, die dämlicher und manipulativer kaum sein könnte. Viel subtiler und wohl auch viel gefährlicher ist, daß der in die Isolation getriebene und um sein Leben bangende Mensch anfängt, seine Mitmenschen und sogar seine engsten Familienangehörigen als potentielle Bedrohung seiner Gesundheit und seines Lebens zu betrachten. Längst ist das alte Sprichwort „homo homini lupus“ – der Mensch ist dem Menschen ein Wolf umgewandelt in „homo homini virus“ – der Mensch ist dem Menschen ein Virus. Anstatt im anderen einen liebenswerten Mitmenschen zu sehen, mich auf die Begegnung und das Gespräch mit ihm zu freuen, ihn vielleicht auch in den Arm zu nehmen, schrecke ich vor dem anderen zurück und nehme ihn vor allem als potentielle Bedrohung meines Lebens wahr. Der könnte ja infiziert sein!

Selbst innerhalb engster Familienkreise schotten sich Menschen so voneinander ab. Wenn ich den anderen aber als potentielle Bedrohung meiner Gesundheit und meines Lebens betrachte, und zwar im Zuge von Corona im Grunde jeden! anderen, - jeder Einzelne von Euch, der hier sitzt, ist laut Regierung eine potentielle Gefahr für mein Leben, den ich mir vom Leib halten muß, - wenn wir so anfangen einander wahrzunehmen, was macht das mit unserer Einstellung unseren Mitmenschen gegenüber? Liebe Geschwister, ich habe vorhin schon gesagt: ich habe mir etwas so satanisch Bösertiges bis zum Offenbarwerden des Antichristen nicht vorstellen können.

Natürlich sollen wir aufeinander Rücksicht nehmen. Wenn einer tatsächlich krank ist, dann ist es gut, er bleibt Zuhause und kuriert sich aus. Verantwortungsbewußte Menschen haben das schon immer so gemacht. Und wenn ich in erkranktem Zustand eine dringende Pflicht zu erfüllen habe, die ich beim besten Willen nicht abgeben kann, natürlich achte ich dann auf ein gewisses Mindestmaß an Abstand, dann gebe ich anderen nicht unbedingt die Hand, huste und niese sie nicht an. Das ist doch nichts Neues. Allerdings sind diese Grundanstandsregeln, ich habe in der ersten Predigt vom 22.3. breiter darauf hingewiesen, im Zuge der doppelten Berufstätigkeit von Mann und Frau aus praktischen Gründen vielfach auf der Strecke geblieben. Wenn beide arbeiten müssen, dann schickt man halt das rotzranke Kind in den Kindergarten oder in die Schule. Und geht im Zweifel auch selbst krank zur Arbeit, weil der Rubel ja rollen muß. Und man sich selber für unentbehrlich hält. Hier kann uns Corona lehren wieder selbstverständlicher auf andere Rücksicht zu nehmen und Zuhause zu bleiben, wenn wir wirklich krank sind!

Auch in dieser Situation ist unser Auftrag als Christen, Salz und Licht der Welt zu sein. Wir sind gefragt! Gerade wir Christen schulden der Welt das Zeugnis: Gesundheit und das reine Überleben sind nicht das höchste Gut. Im Grunde weiß das auch der nichtchristliche Mensch. Das ist wichtig, das so zu betonen. Denn im Moment wird ja alles angeblich der Gesundheit und dem reinen nackten bloßen Überleben untergeordnet. Egal ob Du hinterher noch ne Arbeit hast, ob Du Dein Häusle noch bezahlen kannst, ob Du auf die Straße mußt – zählt alles im Moment gar nix. Hauptsache, Du überlebst. Eine Reduzierung des gesamten Lebens auf Gesundheit und das reine bloße nackte Überleben. Wer aber so das Leben auf Gesundheit und das nackte Überleben reduziert, der erniedrigt sich selbst auf die Stufe des Viehs – haben wir da mal dürber nachgedacht? – der reduziert sich selbst auf die Stufe des Viehs oder sogar noch darunter. Selbst Tiere kämpfen um ihre Freiheit. Geht mal in den Wald und versucht nen Gorilla einzufangen in Afrika. Dann werdet Ihr erleben, wie der um seine Freiheit kämpft. Aber wir lassen alles mit uns machen.

Und seit Jahrhunderten und Jahrtausenden riskieren und verlieren Menschen ihre Gesundheit und ihr Leben im Kampf für Freiheit und Menschenwürde. All das, wofür Generationen in Jahrhunderten und Jahrtausenden gekämpft und zum Teil ihr Leben gelassen haben, wird uns heute von den Herrschenden im Namen von Gesundheit und Leben geraubt. Aber sind nicht die Verfassungsgüter Freiheit und Menschenwürde gerade **deshalb** höchste und unantastbare Rechtsgüter, weil sie das Leben, das Mensch-Sein, über ein bloßes viehisches Existieren hinaus schützen? Im Kampf gegen den Coronawahnsinn der Herrschenden geht es, liebe Geschwister und liebe Gäste, um nicht weniger als die Bewahrung echten Lebens und Mensch-Seins. Eines Lebens und eines Mensch-Seins, das diese Bezeichnung noch verdient!

Ziemlich sicher dürfte der Großteil der neuen Gesetze und Verordnungen rechtsungültig sein. Da ändert auch das Infektionsschutzgesetz nix dran. Denn die im Grundgesetz verankerten Grundrechte sind sogenannte **Abwehrrechte** der Bürger gegen den Staat. Sie sind ins Grundgesetz geschrieben, um uns genau vor diesen Maßnahmen schützen, welche die Herrschenden seit März über uns bringen. Aber auch jedes Infektionsschutzgesetz und davon abgeleitete Verordnungen unterliegen dem Verfassungsvorrang. Sie können nur Rechtsgültigkeit erlangen, wenn sie dem Grundgesetz nicht widersprechen. Es mag Ausnahmen geben für ganz begrenzte Zeiten, für ganz begrenzte Zahlen, wenn man wirklich anhand von Daten und belastbaren Fakten und nicht von Phantastereien einen Ausnahmezustand benennen und beweisen kann. Das haben wir aber nicht. Da weisen Wissenschaftler aller Kategorien darauf hin. Wir haben nichts, was einen Ausnahmezustand, ein Handeln gegen die Grundwerte im Grundgesetz, rechtfertigen würde. Nichts!

Meine eindringliche Bitte an Juristen ist: klagt gegen diese Aushebelung des Grundgesetzes und sorgt bitte dafür, daß die Ordnung des Grundgesetzes unverzüglich auf friedliche Weise wieder hergestellt wird. Daß Menschen in diesem Land auch in Zukunft in Freiheit und Würde leben können!

Wie sehr sich die herrschende Klasse auch in ihrem Denken vom Recht entfernt hat, zeigt das Jammern von Kanzleramtsminister Helge Braun. Der klagt dieser Typ doch tatsächlich, daß Gerichte von der Politik die Beachtung des Rechts, z.B. des im Grundgesetz Artikel 3 verankerten Gleichheitsgrundsatzes einfordern. Der Arme versteht offenbar die Welt nicht mehr. Wieso sollen wir uns als Politiker auf einmal ans Recht halten? Das haben wir doch bisher auch nicht getan! Steht meine große Chefin, die Frau Merkel, etwa nicht über dem Gesetz? So wirkt das Ganze jedenfalls auf mich!

Da die Herrschenden im Zuge des Coronawahnsinns die äußeren Lebensgrundlagen unzähliger Menschen zerstören, das, was viele sich in vielen mühevollen und entbehrungsreichen Jahren aufgebaut und erworben haben, wird auf uns in den kommenden Monaten und Jahren eine gigantische Woge menschlichen Leids und menschlicher Verzweiflung zurollen. Liebe Geschwister, wer das nicht begreift, der ahnt nicht, was hier passiert. Ich überlebe immer wieder, daß Leute sagen: „Nach Corona. Nach Corona“. Es wird auch nach Corona wirtschaftlich nichts mehr sein, wie es war. Da wurde eine Lawine losgetreten, und außerdem noch vervielfacht, die sowieso nicht aufzuhalten gewesen wäre, die wurde vervielfacht! Das kann, soweit ich es beurteilen kann und es andere, wirkliche Wirtschafts- und Finanzexperten, sagen, niemand mehr aufhalten. Das geht nicht.

Und das stellt uns auch als Christen in ganz neue Herausforderungen, sowohl für uns selbst als auch für andere. Wir werden gefordert sein in der Frage: Wie stehen wir Menschen geistlich und seelsorgerlich bei in existentieller Not? Die wird kommen, für viele. Wir werden vermutlich eine nicht geringe Zahl von selbstmordgefährdeten Menschen bekommen, deren ganzes äußeres Leben mutwillig durch die Herrschenden zerstört wird. Sehr viele werden psychisch mit diesen Belastungen, mit dieser Vernichtung ihrer äußeren Existenz, nicht zurechtkommen.

Da brauchen wir als Christen als Erstes eigene Stabilität. Eine ganz neue Festigung unserer Beziehung zum lebendigen Gott. Vor allem im Blick auf unser persönliches Vertrauen zum Herrn. Denn ich wage die Prognose: Heute Morgen sitzen hier wenige, die in ein bis zwei Jahren nicht gemerkt haben, daß auch sie ganz brutal, vielleicht existenzgefährdend, von diesen Entwicklungen betroffen sind. Da brauchen wir ganz neues Vertrauen zum Herrn. Das geht uns schnell verloren. Wir gewöhnen uns rasch an materielle vermeintliche Sicherheiten. Daran, daß wir ein geregeltes Einkommen haben. Daß vielleicht am Monatsende sogar nach Abzug aller Ausgaben noch ein kleines Plus übrigbleibt. Daß wir ein Bankkonto haben, wo ein bißchen was drauf ist. Wo man zur Not was kaufen kann, wenn was kaputtgeht. Wir gewöhnen uns an diese „Sicherheiten“. Davon werden wir in den kommenden Monaten und Jahren aber sehr viel verlieren. Wir müssen wieder ganz neu und existentiell lernen, unsere Sicherheit allein im lebendigen Gott zu haben. Und ganz wie Hiob sagen zu können: „**Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen. Der Name des Herrn sei gelobt**“. Wir werden lernen müssen, unsere materiellen Güter und unsere vermeintlich sicheren Lebensverhältnisse zu haben, als hätten wir sie nicht.

Dazu brauchen wir auch Stabilität in unseren Ehen und Familien. Wir werden in den kommenden Zeiten der Not ganz neu erfahren, wie wichtig funktionierende Ehen und intakte Familienverhältnisse sind. Wo wenigstens noch eine kleine Keimzelle von engsten Angehörigen ist, auf die ich mich verlassen kann, die mich tragen und die ich mittragen kann. Gerade deshalb will Satan diese ja auch zerstören, die Herrschenden in unserm Land auch. Nichts anderes ist ja auch das Ziel von „social distancing“. Daß man sogar kaum die nächsten Angehörigen noch besuchen darf.

Zur Frucht des Geistes gehört, das ist auch in diesen Tagen ganz wichtig, daß wir nicht Böses mit Bösem vergelten. Durch die unsäglichen Corona-Schikanen liegen die Nerven im Volk zunehmend blank. Glaubt nicht den Statistiken, wie viele das Coronamanagement von Frau Merkel und Co. bejubeln. Das, was mir die Leute sagen, hört sich ganz anders an! Wut und Aggression und Hilflosigkeit machen sich breit. Und ich kann das verstehen. Als ein freiheits- gerechtigkeits- und wahrhaftigkeitsliebender Mensch habe ich auch manchmal einen dicken Hals, wenn ich an die Willkür der Herrschenden und das unermeßliche Elend denken, das sie über Hunderttausende und Millionen von Menschen allein in unserem Land bringen. Aber wir dürfen uns von dieser Wut, so verständlich sie auch sein mag, nicht leiten lassen! Die Frucht des Geistes ist, wir haben es als Lesung gehört: „**Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung**“ (Galater 5,22). Damit sollen wir als Christen die Welt prägen.

Bedenken wir dabei: wir sind die Gesellschaft, nicht die Herrschenden! Wir sind die Gesellschaft. Und wie jeder Einzelne von uns sich verhält, das entscheidet darüber, was mit unserer Gesellschaft passiert, wohin sie sich entwickelt.

Sind wir als Christen in diesem Gewirr von Lüge und Coronawahnsinn, bei aller punktuellen Erregung über den Wahnsinn, insgesamt doch Orte der Ruhe, Quellen der Besonnenheit, der Liebe, der Kraft und auch der Vernunft? Und beten wir für uns Volk, für unsere Polizisten und auch für die Herrschenden. Ich werde immer wieder gefragt, ob wir als Christen nicht für die Herrschenden beten müssen. Da sage ich: doch, das tue ich regelmäßig. Mit der Bitte des Vaterunsers: und erlöse uns von dem Bösen.

Bei dieser Gelegenheit noch einmal die ganze dringende Bitte an unsere Polizisten: laßt Euch nicht mißbrauchen als knüppelschwingende Büttel der Herrschenden. Bedenkt: das alte Motto „**Die Polizei – dein Freund und Helfer**“ war ein wichtiger sozialer Kitt unserer Gesellschaft. Laßt Euch nicht mißbrauchen, Ihr lieben Polizisten, als Stiefel der Herrschenden im Arsch des Volkes. Ich kann es nicht anders sagen, wenn ich manche Bilder anschau, was da abgeht. Ihr bringt damit keinen Segen auf Euch und Eure Familien. Und meint Ihr, die Herrschenden werden, wenn es für sie eng wird, zu

Euch halten? Das glaubt Ihr doch selber nicht. Sie werden Euch genauso verraten und verkaufen wie sie unser ganzes Volk seit Jahren verraten und verkaufen. Euer Platz ist an der Seite Eures Volkes! Diesen Platz nehmt bitte ein – unverzüglich! Und in aller Klarheit!

Und wir als Christen - bauen wir einen geistlich-göttlichen Schutzwall auf gegen das satanisch Bösertige, das die Herrschenden im Zuge des Coronawahnsinns über unser Volk und die Völker der Erde gebracht haben? Es ist ja ein globales Geschehen. Noch haben wir keinen Grund, die Hoffnung aufzugeben. Um 10 Gerechter willen hätte Gott auf die Bitte Abrahams Sodom und Gomorrha verschont. Und wir sehen es auch ganz praktisch. Das sind für mich so kleine Hoffnungszeichen. Dieser Tage habe ich gelesen, daß der unsägliche Impfwangminister Spahn aufgrund des gesellschaftlichen Druckes seine Pläne zum Impfwang und zum Immunitätsausweis erst mal zurückstellt. Das ist sicher nicht mehr als ein winziger Etappensieg für unsere Menschenwürde. Darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Aber es ist mehr als nichts. Es zeigt uns: Gott handelt auf unsere Gebete auch heute. Auch in diesem totalen Wahnsinn. Halten wir deshalb an am Gebet. Und erheben wir weiter unsere Stimme und wo möglich, gehen wir auch im Rahmen von Demonstrationen gegen die Willkür der Herrschenden auf die Straße. Auch da sehen wir, daß Gerichte – auch ein Hoffnungsschimmer – daß Gerichte gegen behördliche Anordnungen Demonstrationen wieder möglich gemacht haben. Und daß sich Widerstand gegen den Starrsinn von Merkel mehrt. Das macht Hoffnung, daß die Herrschaft des Bösen über unserem Volk noch keine totale und endgültige sein muß.

Ich habe mich sehr gefreut zu hören, daß die große Demonstration am 2.Mai in Stuttgart nicht nur friedlich verlief, und gestern verschiedene Demonstrationen deutschlandweit wohl auch, sondern die Polizisten sich vor einer Woche in Stuttgart sehr gut verhielten. Auch Pfarrer Winrich Scheffbuch, der Bruder meines schon heimgegangenen Vikarsvaters Rolf Scheffbuch, war mit über 80 Jahren dabei. Ein gradliniger, vielen von uns bekannter, bibeltreuer Mann. Geht auf die Straße, weil er sagt: das kann so nicht sein! Da müssen auch wir als Christen unsere Stimme erheben. Da müssen auch wir als Christen auf die Straße gehen.

Wenn wir dabei in den Kämpfen stehen, die uns unser Herr verordnet hat, dann können wir mit seiner Hilfe felsenfest rechnen. Er hat gar nicht das Recht, uns in diesen Kämpfen allein zu lassen. Ich sage es ganz bewußt so provokativ: er hat gar nicht das Recht dazu! Denn er hat uns sein Wort gegeben. Seine Treue und Wahrhaftigkeit verpflichten ihn, zu seinem Wort zu stehen.

Mir war deshalb in meinem ganzen Leben immer das Allerwichtigste, genau da zu sein, wo der Herr mich haben will. Denn da kann ich seine Verheißungen verbindlich in Anspruch nehmen. Wenn ich da bin, wo er mich hingestellt hat, muß er mir zur Seite stehen.

Vor Jahren, als wir in unserer Gemeinde extreme Kämpfe durchzustehen hatten, die alles, auch unsere äußere Existenz, wieder einmal in Gefahr brachten, bekam ich das Wort aus 1.Chronik 28,20: „***Sei stark und mutig und handle, fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen! Denn Gott, der HERR, mein Gott, wird mit dir sein. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen,***“ – und jetzt kommt ein Halbsatz, der mir gerade für diese Situation wichtig ist – „***bis alle Arbeit für den Dienst des Hauses des Herrn vollendet ist***“. Solange wir das noch nicht getan haben, womit der Herr uns beauftragt hat, wird niemand uns aufhalten können. Das gilt ja nicht nur für mich. Das gilt für jeden, der im Werk des Herrn steht unter seiner Verheißung und Beauftragung.

In alledem brauchen wir Weisheit, zu erkennen: welche Kämpfe sind uns aufgetragen und welche vermeiden wir besser? Wir werden in der kommenden Zeit sehr viel Weisheit und sehr viel Geduld brauchen. Mit eigenmächtigem, vorschnellem Drauflosschlagen werden wir das Chaos mehren. Wir werden sehr viel Weisheit und Geduld brauchen!

Aber liebe Geschwister, solange Christen in unserem Volk sind, die vor den allmächtigen Gott treten und seine Hilfe erfliehen, ist die Sache nicht verloren. Solange eine betende Gemeinde in unserem Volk ist, solange ist auch der Arm des allmächtigen Gottes in unserem Volk am Werk.

Ohne die Hilfe Gottes werden wir dabei wenig erreichen. Gerade uns Christen muß das klar sein. Wir haben gerade in diesen Kämpfen nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen. Uns als Christen kann und muß ich das sagen. Unsere wichtigste Aufgabe ist und bleibt deshalb das Gebet.

Und daß wir den Segen Gottes auf unser Land legen. Ich habe mich die letzten Jahre, seit Beginn des Zuwanderungswahnsinns, oft gefragt: darf ich ein so gottlos gewordenes Volk und Land überhaupt noch segnen? Das ist geistlich keine ganz einfache und risikolose Frage.

Aber ich denke, es gibt in unserem Land noch Hunderte und Tausende, vielleicht sogar noch einige Zigtausend, mehr wage ich nicht mehr zu hoffen, aber vielleicht noch ein paar Zigtausend, die ihre Knie vor den Baalim nicht gebeugt und nicht kapituliert haben vor Merkel, Spahn, Söder und Co. und deren Hintergrundmächten.

Deshalb beten wir weiter für uns Volk und Vaterland und segnen es auch im Namen des Herrn.

Und bitten um seinen Segen und seine Bewahrung für uns, unsere Familien und unsere Gemeinde

Amen

Jakob Tschardtke, Riedlingen 2020

Netzwerk bibeltreuer Christen – Jakob Tschardtke e.V.; Jakob-von-Stein-Str. 5, 88524 Uttenweiler

Tel. 07374 – 920542; E-Mail: JakobTschardtke@nbc-jakob-tschardtke.de

Volksbank Biberach IBAN: DE23 6549 1510 0022 5080 07, BIC: GENODES1VRR

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, bitte Namen und Anschrift auf der Überweisung angeben